© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bücher- u. Sonderabdruckbesprechung

Referent: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2.
Rezensionsexemplare sind möglichst in doppelter Ausfertigung an diese Adresse zu senden.

Carl W. Neumann.

1. Brutpflege und Elternfürsorge im Tierreich.
2. Vom Liebesleben der Tiere.

(Wege zum Wissen, Nr. 74 bezw. 54. Verlag Ullstein-Berlin.) klein 8°.

Diese beiden Bücher des unsern Lesern bereits als Bearbeiter des „Taschenberg-Brehm" bekannten Forschers bieten in guter Auswahl eine für den kleinen Raum von ca. 150 Seiten große Vielseitigkeit des Inhaltes. Der Stil ist weder trocken noch übertrieben anthropomorphisierend, ohne etwa die Tiere, speziell „unsere" Insekten, denen in beiden Büchern ein breiter Raum zugemessen ist, als bloße „Reflexautomaten" hinzustellen! (Fast alle Insektenordnungen werden mit sichtlicher Liebe und recht ansprechend behandelt.) Das Buch fußt auf den neuesten Forschungen und kann bei dem billigen Preise (R.-M. 1.80) empfohlen werden. — Es ist doch ganz gut, wenn der Entomologe auch mal über die Verhältnisse bei anderen Tierklassen sich unterrichtet — zwar wird einem dabei immer wieder klar, wie sehr jene „**Bauchmarktiere**", wie ich sie in meiner „Insektenpsychologie" **(E. Z. 40/41)**, kaum als erster, genannt habe, sich doch psychisch von den sogen. (!) „höheren" Tieren unterscheiden müssen! Wenn es so auch den Leser zu eigenem Nach- und Weiterdenken anregt, ist das gewiß kein Fehler. O. M.

Ameisenkunde.

Eine Einführung in die Systematik und Biologie der Ameisen

von **Dr. Anton Krausse,**

Zoologe an der Forstw. Hochschule in Eberswalde.

172 S., 63 Textfiguren. Verlag Alfred Kernen Stuttgart. 1929. — Preis geh. R.-M. 7.—.

Vorliegendes Werkchen soll nach dem Verfasser „zur ersten Orientierung" in der Ameisenkunde dienen, und es ist zu sagen, daß es zu diesem Zwecke tatsächlich recht geeignet ist! Hat doch — wie wir aus dem Vorwort erfahren — das Buch dem greisen Altmeister FOREL vorgelegen und eine „äußerst wohlwollende Kritik" erhalten. Ihm ist denn auch das Werk gewidmet. — Es zerfällt in 2 Teile: der 1. ist mehr systematischer Natur, doch werden auch mancherlei Winke über Exkursionen, Verpackung, Tausch usw. gegeben. — Der 2. Teil ist wesentlich der Biologie und Ontogenesis (d. h. der Entwicklung des Einzelinsekts) gewidmet. Ernährung, Nestbau, Lebensgewohnheiten, die Beziehungen zu anderen Tieren, insbesondere anderen Insekten (Termiten, „Gäste"), auch den Menschen, werden behandelt. Ein psychologisches Kapitel macht den Schluß. „Ohne Annahme psychischer Fähigkeiten ist nicht auszukommen. Es . . ist freilich nicht nötig, die höchsten Fähigkeiten anzunehmen." Am Ende verweist Verf. auf das Werk von E. Marcus, „Aus den Tiefen des Erkennens", das dem Ref. leider bisher nicht zugänglich war.

Das Buch sollten alle biologisch denkenden Entomologen, auch die Lepidopterologen, sich anschaffen! Zeigt es doch, daß die Zucht und Beobachtung der Ameisen nicht schwieriger ist als die vieler Raupen — und an der Lösung harrenden Problemen gibt es trotz Forel, Wasmann, Emery usw. noch so manche! O. M.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Unsere Wasserinsekten.

Von **Dr. Georg Ulmer.**

2. verbesserte Auflage. 160 Seiten mit 3 Tafeln und 122 Abbildungen. In Leinenband R.-M. 3.—. Naturw. Bibl. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. 8°.

Nicht nur Wälder und Wiesen, sondern auch Seen und Bäche unserer Heimat beherbergen ein vielgestaltiges Heer von Insekten, ob es der muntere Wasserläufer ist, der auf der Oberfläche des Wassers seine Spiele treibt[1]), oder die mörderischen „Tyrannen der Tiefe", der Gelbrandkäfer, die Libellenlarve, und wie sie alle heißen . . . Populäre Bücher über dieses Thema sind selten; umsomehr ist es deshalb zu begrüßen, daß hier das ausgezeichnete gemeinverständliche und zur Forschung anregende Büchlein Ulmers uns die Wege weist zur Beobachtung alles dessen, was sich im Reiche unserer heimischen Wasserinsekten abspielt. Ausstattung und Bilder sind gut. Verf. hat seine Darlegungen mit Recht auf biologischer Grundlage aufgebaut. In 11 Abschnitten werden ebensoviele Insekten-Ordnungen[2]) behandelt, deren Vertreter entweder ihr ganzes Dasein oder nur ihre Larvenzeit im Wasser verbringen.[3]) O. M.

Fr. Zeuner. Der Einfluß der postglazialen Klimaschwankungen und die Verbreitung von *Ephippigera vitium* Serv. (Orth., Tett.). S.-A. aus Mitt. Zoolog. Museum Berlin **15**, 1. 20 S., 2 Kart. 4°. 1929.

Eine für den Ref. erfreulich zu lesende Arbeit, da sie in rein wissenschaftlicher Weise ein Problem behandelt, das unberufene Halbwissenschaftler („nomina sunt odiosa") oft genug auf **ihre** Art „gelöst" haben. „Die Ansicht, daß die südlichen Formen (von Insekten. Red.), die z. B. in der Rheinebene zahlreich festgestellt sind, erst in jüngster Zeit eingewandert seien, beginnt daher der Auffassung zu weichen, daß sie, wie auch die entsprechenden Pflanzen, als Relikte einer **post**glazialen trockenen Klimaperiode [subboreale Periode der Botaniker — vgl. auch **Enslin, E. Z. 35,** 141 Red.] zu deuten sind. *Ephippigera vitium* fällt durch ihre eigentümliche Verbreitung besonders auf." — So der Verf. im Vorwort.

Es stellt sich zum Schlusse heraus, daß *Eph. vitium* ausschließlich auf xerothermem Steppenboden („degradierter Schwarzerde") zu finden ist. Die 2 beigegebenen Karten illustrieren diese These aufs deutlichste. So muß eine Arbeit aussehen, die über „Auftreten südlicher Insekten" u. dergl. wirklich wertvolle wissenschaftliche Ergebnisse zeitigen soll! O. M.

Periodica. Von den „Novitates Macrolepidopterologicae" herausgegeben von **Otto Bang-Haas,** ist nunmehr der IV. Band, für das Jahr 1928, im Umfang von 80 Seiten, wie die früheren von Herrn Chr. Bollow, Berlin-Steglitz, zusammengestellt, erschienen. Er enthält wieder ein Faunenverzeichnis sowie ein Register zu Band 3 und 4. Der Herausgeber bittet um Einsendung einschlägiger Werke und Separata. — Im übrigen vgl. man unsere Besprechungen in **E. Z. 41,** 323, 431 und **42,** 126. O. M.

Berichtigung zu der Bespr. S. 75: Statt *Semisiana* ist zu lesen: *Semasia*, ferner statt: protecziou und nüzzavels: „protecziun" und „nüzzaivels", wie uns Herr **Thomann**-Landquart freundlichst mitteilt. Ref.

1) Vgl. z. B. des Ref. „Choriner Herbsttage" **E. Z. 32,** 9ff.

2) Nicht uninteressant ist der Umfang, der den einzelnen Ordnungen gewidmet ist; mit 37 Seiten stehen die Dipteren voran, Käfer und Köcherfliegen erhalten 23 Seiten, die Schmetterlinge nur 7.

3) Nur eins möchte Ref. beanstanden: die Bezeichnung „Nymphe" für Larve (der Perliden, Odonaten [ein im Buch nicht verwandtes Wort] = Libellen usw.).

Verlag der Entomologischen Zeitschrift:
Internationaler Entomologischer Verein, e. V., Frankfurt am Main.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Meißner, Potsdam- Stiftstraße 2
Druck: Gebr. Vogel, Neu-Isenburg, Waldstraße 24

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Neumann Carl W.

Artikel/Article: Bücher- und Sonderabdruckbesprechung. 1. Brutpflege und Elternfürsorge im Tierreich. 2. Vom Liebesleben der Tiere. 103-104